

anderen Orten sind eindrucksvolle Zeugnisse des sozialistischen Internationalismus.

Frage: *Die unverbrüchliche Freundschaft und enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft ist auch im Entwurf des neuen Jugendgesetzes als Unterpfand der weiteren erfolgreichen Entwicklung unserer Republik verankert. Wie wird die Bezirksparteiorganisation die Aussprache über die Bilanz unserer Jugendpolitik und über den Gesetzentwurf unterstützen?*

Antwort: Die Diskussion zu diesen Fragen ist schon in vollem Gange, denn viele junge Bürger haben den Gesetzentwurf sofort gelesen und ihre Meinung geäußert. Es gibt naturgemäß eine große Freude und Aufgeschlossenheit unter der Jugend, weil die jungen Menschen hier ihre Gedanken, Wünsche und Ziele wiederfinden. Es spricht auch für das politische Verständnis der Jugendfreunde und anderer junger Bürger, wenn sie keineswegs nur die höheren Rechte sehen, sondern zugleich auch ihren Beitrag zur Sicherung all dieser Aufgaben leisten wollen. In diesem Sinne gibt es bei den bisherigen Aussprachen bereits viele gute Verpflichtungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur politischen und fachlichen Qualifizierung, zur gesellschaftlichen Mitarbeit und zur Verteidigung unserer Errungenschaften. In diesem Zusammenhang hat sich bewährt, die Diskussion nicht nur zum Gesetzentwurf zu führen, sondern diese Aussprache eng mit der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und der 9. Tagung des Zentralkomitees zu verbinden, wie das die Genossen im Nähmaschinenwerk Wittenberge machen. Infolge einer dahin gehenden Orientierung der Bezirksleitung auf der letzten Be-

zirksparteiaktivtagung haben die Kreisleitungen und Parteileitungen erste Überlegungen angestellt, wie sie die Diskussion in den nächsten Monaten unterstützen. Bereits anlässlich der Tage der Bereitschaft fürs X. Festival, die am 23. und 24. Juni stattfanden, haben Sekretariatsmitglieder der Kreisleitungen der SED — vorwiegend die X. Sekretäre — vor den Festivalteilnehmern über die 9. Tagung des ZK und den neuen Gesetzesentwurf gesprochen. Viele Genossen der Bezirksleitung sowie der Kreisleitungen und des Parteiaktivs haben aus eigener Initiative, oder schon mit einem Auftrag ihrer Leitung ausgerüstet, als Referent oder Gesprächspartner gewirkt. Das wird gegenwärtig noch sinnvoll koordiniert und mit der FDJ abgestimmt. Wir haben aber auch allen leitenden Genossen der Bezirksparteiorganisation, allen Betriebsleitern, LPG-Vorsitzenden und anderen leitenden Kadern auf der Bezirksparteiaktivtagung ihre Eigenverantwortung vor Augen geführt.

Die Genossen Abgeordneten des Bezirkstages und der Kreistage sowie der Gemeindevertretungen sind gegenwärtig mit Hilfe der Parteikollektive dabei, die Diskussion in ihren Wirkungsbereichen und mit jungen Arbeitern, Genossenschaftsbauern und Schülern zu führen. Auch in den Rechenschaftslegungen des sozialistischen Jugendverbandes vor den Leitungen der Partei über die Ergebnisse des Festivalaufgebotes fand ein reger Meinungsaustausch über den Gesetzentwurf statt. Aufmerksamkeit widmen die Parteiorganisationen der Unterstützung der FDJ-Versammlungen im September. Das Thema lautet: „Das Jugendgesetz und wir“. Nach den erlebnisreichen Tagen in Berlin werden in den ersten Augusttagen die Festivalteilnehmer vor ihren Kollektiven über das Zusammentreffen mit der Weltjugend berichten.

Neue Mitglieder der DSF

Die Jugendbrigade „VIII. Parteitag“ im VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei Wilkau-Haßlau zählt 36 Mitglieder. Vor zwei Jahren übernahm sie die Herstellung eines neuen Sortiments hochleistungsfähiger Chemie-

fasern für Vorgarne, die an die Spinnereiabteilungen geliefert werden. Von Anfang an arbeiten die Brigademitglieder in drei Schichten. Die gute Zusammenarbeit der Jugendlichen mit dem Leiter und den drei Meistern bewirkte, daß 1972 die Plankennziffern überboten werden konnten.

Im sozialistischen Wettbewerb 1973 stellte sich dieses Kollektiv nach dem Beispiel des VEB Herrenmode Dresden das Ziel, die Arbeitsproduktivität um 3,9 Prozent über den Plan zu

steigern und damit eine Mehrproduktion von sechs Tonnen Vorgarn zu erreichen. Alle Brigademitglieder arbeiten nach persönlich-schöpferischen Plänen. Diese wurden im Arbeitssaal für jeden sichtbar angebracht. Sie werden ständig verglichen. Die Auswertung des Wettbewerbs erfolgt täglich und findet im Haushaltsbuch ihren Niederschlag.

In der Brigade „VIII. Parteitag“ herrscht ein reges politisches Leben. Von den 36 Brigademitgliedern gehören 15 der Partei der Arbeiterklasse an. In der

DER FEUER HAT DAS WORT